**Land und NAH.SH setzen Bike+Ride-Programm fort**

35 Kommunen haben bisher mitgemacht, 2.000 neue und sichere Fahrradabstellplätze sind entstanden, 14 weitere B+R-Anlagen sollen bis zum Frühjahr 2021 noch gebaut werden: Die Bilanz des Bike+Ride-Programms für Schleswig-Holstein ist gut. Jetzt wollen Land und NAH.SH das Projekt verlängern. Der Rahmenvertrag für das Modulsystem soll neu ausgeschrieben, Planung und Bau weiterer B+R-Anlagen gefördert werden. Die NAH.SH ruft interessierte Kommunen auf, sich bis zum Ende des Jahres zu melden.

**Der Hintergrund des Projektes:**

2015 startete das Land Schleswig-Holstein eine Offensive, um den Radverkehr zu stärken und Bahn und Rad besser zu verknüpfen. Neben zusätzlichem Geld, mit dem die Planungen der Anlagen vorangetrieben werden sollte, erhöhte das Land auch die Förderquote für die Kommunen. Die NAH.SH entwickelte eine modulare B+R-Anlage nach einem Baukastenprinzip im Verbunddesign.

Je nach den Bedürfnissen der Städte und Gemeinden sehen die Anlagen ganz unterschiedlich aus – Elemente verschiedener Größe und Funktion können individuell kombiniert werden. Die Palette möglicher Stellplätze reicht vom einfach Anlehnbügel bis zur elektronisch gesicherten Sammelschließanlage. Größere Parklätze für Lastenräder oder Dreiräder sind ebenso umsetzbar, wie Schließschränke mit Lademöglichkeiten für E-Bikes. Durch einen Rahmenvertrag haben alle Kommunen in Schleswig-Holstein die Möglichkeit, die für ihren Standort passende Anlage zu bestellen.

**Sie haben Interesse am Förderprogramm des Landes?**

Die NAH.SH berät Sie gern zu den Möglichkeiten. Kommunen können für Bike+Ride-Angebote an Bahnhöfen Finanzmittel des Landes Schleswig-Holstein in Anspruch nehmen. Der NAH.SH GmbH verwaltet diese Finanzmittel für das Land und ist der zentrale Ansprechpartner für die Kommunen. Bis zu 75 Prozent der Planungskosten werden durch das Land gefördert, bei den Baukosten der Anlagen sind es ebenfalls bis zu 75 Prozent. Bei einfachen Fahrradbügeln sind die maximal zuwendungsfähigen Kosten festgelegt.

**Planung und Bedarfsanalyse**

Die NAH.SH GmbH sollte möglichst früh in die Planungen eingebunden werden. Sie hilft beim Förderantrag und bei der Beantwortung der Frage, ob das Vorhaben verkehrlich sinnvoll und damit grundsätzlich förderfähig ist. Für die Bedarfsanalyse sind zum Beispiel Informationen zur Entwicklung des ÖPNV-Aufkommens am jeweiligen Bahnhof, die Auslastung vorhandener Fahrradabstellanlagen und der Anteil der Fahrradnutzer unter Schülern und Pendlern relevant. Sie erhalten außerdem Empfehlungen, welche Module zu den Anforderungen in Ihrer Kommune passen und haben dann die Möglichkeit, eine B+R-Anlage im NAH.SH-Design zu bestellen.

**Förderantrag**

Im Projekt unterstützt die NAH.SH Sie weiter und hilft Ihnen bei der Förderantragsstellung. Die NAH.SH GmbH prüft die vorliegenden Anträge. Um die sogenannten zuwendungsfähigen Kosten zu ermitteln, arbeitet die NAH.SH GmbH mit externen Prüfern zusammen. Bevor Sie mit der Maßnahme beginnen, müssen Sie den Antrag bei der NAH.SH GmbH gestellt und eine Zustimmung erhalten haben. Sonst ist eine Förderung nicht mehr möglich.

**Kommunikation**

Die NAH.SH vermittelt Kommunen die richtigen Ansprechpartner bei der DB und anderen Beteiligten. Die Mitarbeiter des Verbundes helfen Ihnen darüber hinaus bei der Vermietung der Anlage und der Öffentlichkeitsarbeit. Interesse? Dann wenden Sie sich an *Marei Locher, erreichbar per Telefon 0431.660 19 18 oder Mail an* *marei.locher@nah.sh* *oder an Wiebke Preckwinkel, erreichbar unter Telefon 0431.660 19 20 oder per Mail an* *wiebke.preckwinkel@nah.sh*

**Weitere Informationen:**
Auf einer Themenseite für Kommunen auf der NAH.SH-Homepage finden Sie darüber hinaus Informationen zu den Fördermöglichkeiten und dem Rahmenprogramm des Landes: <https://www.nah.sh/de/themen/projekte/b-r-foerderung-fuer-kommunen/>

Auf einer Seite, die sich speziell an Nutzer richtet, erfahren Sie, wie und wo Sie Stellplätze buchen können: [www.nah.sh/bikeandride](http://www.nah.sh/bikeandride)